

Tonnagebesteuerung

Inhaltsverzeichnis

- [1 Was ist die Tonnagebesteuerung?](#)
- [2 ? Grundidee](#)
- [3 ?? Wie funktioniert das?](#)
- [4 ? Zweck der Regelung](#)
- [5 ? Wichtige Besonderheiten](#)
- [6 Kurz gesagt](#)

Steuerrecht - § 5a EStG

1 Was ist die Tonnagebesteuerung?

Die **Tonnagebesteuerung** ist eine besondere Art der Gewinnermittlung für Reedereien bzw. [Unternehmen](#), die **Handelsschiffe im internationalen Verkehr** betreiben (§ 5a EStG).

Statt den tatsächlichen Gewinn zu versteuern, wird der Gewinn pauschal nach der **Größe des Schiffs (Nettoraumzahl / Tonnage)** berechnet.

2 ? Grundidee

Normalerweise wird der Gewinn eines Unternehmens so ermittelt:

Zitat

Einnahmen minus Ausgaben = steuerpflichtiger Gewinn

Bei der Tonnagebesteuerung ist das anders:

Zitat

Der Gewinn wird nach einem gesetzlich festgelegten Pauschalbetrag pro 100 Nettoraumtonnen und Tag berechnet – unabhängig vom tatsächlichen wirtschaftlichen Ergebnis.

3 ?? Wie funktioniert das?

- Die Reederei beantragt die Tonnagebesteuerung.
- Für jedes Schiff wird der Gewinn anhand der Nettoraumzahl und der Betriebstage berechnet.
- Der tatsächliche Gewinn (hoch oder niedrig) spielt keine Rolle.

Das führt häufig zu einer deutlich geringeren Steuerbelastung, insbesondere in guten Jahren.

4 ? Zweck der Regelung

Die Tonnagebesteuerung wurde eingeführt, um:

- den Schifffahrtsstandort Deutschland zu stärken,

- Wettbewerbsnachteile gegenüber anderen Staaten auszugleichen,
- Planungssicherheit für Reedereien zu schaffen.

Viele andere Länder kennen ähnliche Regelungen.

5 ? Wichtige Besonderheiten

- Die Tonnagebesteuerung gilt nur für **Handelsschiffe im internationalen Verkehr**.
- Der Antrag bindet das [Unternehmen](#) für mehrere Jahre.
- Beim Wechsel in die Tonnagebesteuerung werden vorhandene stille Reserven gesondert festgestellt und später versteuert (sog. Unterschiedsbetrag).

6 Kurz gesagt

Die Tonnagebesteuerung ist eine steuerliche Sonderregel für Reedereien, bei der der Gewinn pauschal nach der Größe des Schiffs berechnet wird – nicht nach dem tatsächlichen Gewinn.